

Zu beachten bei Untersuchungen

Ich leide u. A. unter einer Dissoziativen Identitätsstörung, früher auch Multiple Persönlichkeitsstörung genannt. Das bedeutet, dass sich durch mehrere schwerwiegende Traumata Persönlichkeitsanteile abgespalten haben und jetzt ein „Eigenleben“ führen. Wir sind ein System aus weiblichen und männlichen Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Jeder Anteil trägt unterschiedliche Erinnerungen. Manche sind traumaassoziiert und können ängstlich, panisch, autoaggressiv oder auch verbal aggressiv/beschützend handeln oder sein. Andere wiederum sind nicht traumaassoziiert und erscheinen altersentsprechend „normal“. Ich habe keine Kontrolle über mögliche Persönlichkeitswechsel oder andere dissoziativen Zustände. Vor allem in Stresssituationen kommt es häufig zu Persönlichkeitswechseln, daher ist es durchaus zu erwarten, dass sich bei ärztlichen Untersuchungen andere Personen zeigen.

Außerdem leide ich u. A. unter dissoziativen Krampfanfällen, Stupor, Bewegungsstörung (Querschnittssymptomatik), Ängsten und Zwängen.

Ich habe einige wichtige Hinweise für Ärzte/innen und andere Behandler/innen zusammengefasst.

- Bitte nehmen Sie die Anteile ernst. Es ist wichtig, dass der Anteil altersentsprechend angesprochen und behandelt wird.
- Bitten Sie, ohne zu drängen, mit Johanna, [REDACTED] oder [REDACTED] sprechen zu dürfen.
- Geben Sie mir Zeit, sollte ich dissoziieren, ich mache das nicht absichtlich.
- Versuchen Sie Wartezeiten so gering wie möglich zu halten, weil ich sonst schnell dissoziiere.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich mich nicht in einem Wartezimmer mit anderen Patienten aufhalten kann und in einem gesonderten Zimmer sitzen muss. Ich habe extreme Klaustrophobie und gerate sofort in Panik, wenn mir jemand zu nahekommt oder einen Fluchtweg versperrt.
- Wenn ich es wünsche, sollte immer eine Vertrauensperson bei der Behandlung dabei sein.
- Bitte kommen Sie ruhig und langsam ins Zimmer. Bitte strecken Sie nicht die Hand für einen Händedruck aus. Das wirkt für mich bedrohlich und lässt mich schnell in einen dissoziativen Krampfanfall verfallen.
- Nur weibliches Personal. Bitte keine Beobachter zulassen.
- Versuchen Sie so leise und langsam wie möglich zu sprechen, damit ich mich möglichst lange auf Sie konzentrieren kann.
- Angespannte Mimik, Gestik oder autoritäre Stimme wirkt für mich bedrohlich.
- Stehen Sie nicht hinter mir, das macht mir Angst.
- Fassen Sie mich bitte niemals ohne Vorwarnung an und erklären Sie mir jeden Schritt.
- Stellen Sie mir keine Fragen zu den Traumata.
- Brechen Sie bitte die Untersuchung sofort ab, wenn Sie merken, dass sich meine Bewegungen verlangsamen, ich zittere oder auf Ansprache nicht mehr richtig reagiere.
- Sollte es zu einem dissoziativen Krampfanfall oder einem Stupor (Schockstarre) kommen, widerspreche ich jeglicher Medikamentengabe.